



Skulpturen der deutsch-französischen Künstlerin Martine Andernach vor Arbeiten der Luxemburgerin Anne Fabeck

Durchbrochene Geometrie

AUSSTELLUNG Anne Fabeck, Martine Andernach und Pierre Mavropoulos bei mediArt

François Besch

„Propos géométriques“ heißt es seit gestern im Espace mediArt in der Hauptstadt. Die Luxemburgerin Anne Fabeck und der Franzose Pierre Mavropoulos zeigen rezente geometrische Kompositionen auf Leinwand und Papier, die Deutsche Martine Andernach präsentiert Skulpturen aus Stein.

Anne Fabeck ist die „Seniorin“ des Trios, das derzeit bei mediArt ausstellt. Die 1940 geborene

Künstlerin, die an der „Ecole du Louvre“ sowie an der „Ecole spéciale d'art graphique“ in Paris und an der Düsseldorfer Akademie studierte, wartet mit einem runden Dutzend Arbeiten auf, die zwischen 2010 und 2016 entstanden sind. Streng geometrisch gehalten und in knalligen Farben ausgeführt, bestechen die Maleisen durch die kontrastreiche Bildsprache. In ihren jüngsten Arbeiten greift Fabeck auch auf Goldfarbe zurück.

Martine Andernach, die 1948 in Frankreich geboren wurde, seit 1969 aber in Deutschland lebt, war von 1991 bis 2014 Do-

zentin an der Europäischen Kunstakademie Trier.

Sie lebt und arbeitet in Mühlheim-Kärlich und in Paris. Andernach präsentiert in der hauptstädtischen Galerie sieben Skulpturen aus den letzten 17 Jahren, die aus verschiedensten Gesteinsarten, von türkischem Alabaster über Granit bis hin zu Kalkstein, gehauen wurden.

Schwindelerregend

Besonders ins Auge sticht dabei die Arbeit „Nocturne“ aus dem Jahr 2005, bei der sie Kalkstein

mit Edelstahl kombiniert. Die Andernachs wirken vor allem dadurch, dass die Künstlerin zwar der Geometrie viel Raum gewährt, den Steinen aber auch teilweise ihre natürlichen Aspekte lässt.

1961 geboren wurde der Pariser Maler und Grafiker Pierre Mavropoulos, dessen Arbeiten sich durch extrem feine Linien und akribisch genaue Zeichnungen hervorheben.

So entstehen Werke, die zu leben scheinen, optische Täuschungen, die nicht nur spannend, sondern zum Teil auch schwindelerregend sind.

Info

Espace mediArt

Martine Andernach
Pierre Mavropoulos
Anne Fabeck

Bis zum 14. April 2017
Mi.-Fr. 11.00-18.30 Uhr
(sowie auf Absprache)

31, Grand-rue
L-1661 Luxemburg
Tel.: (+352) 26 86 19

www.mediart.lu

*la fraternité
fut un mot
j'en fais un os de plus
à joindre à mon squelette.*

C'est le Printemps des Poètes

PRINTEMPS DES POETES - LUXEMBOURG

Un jour, un poème

Jean Portante (Luxembourg)

Est-ce vrai dis-moi que quand je regarde plus longtemps que d'habitude la lune je gagne UN PEU DE TEMPS sur la mort:

ou quand j'entends courir l'eau ou que court en même temps qu'elle le jardinier avec son arrosoir ou son arrogance est-ce que je gagne un peu de temps sur la mort.

(Inédit)